

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/020/2023

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Stadtplanungsamt

Sachbearbeiter/in: Kai Maier

Neugestaltung Rosenbergerstraße - Genehmigung des Entwurfs nach Anrainerbeteiligung

Anlagen:

1. Protokoll Anrainerversammlung
2. Stellplatzvariante an der Fleischbrücke
3. Stellplatzvariante an der Fleischbrücke
4. Bauabschnittsplan
5. Lageplan Verkehrsanlage
6. Querschnitte Verkehrsanlage
7. Kostenberechnung
8. Erläuterungsbericht

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	17.10.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der überarbeiteten Entwurfsplanung des Büros Wipfler Plan Ingenieure München wird zugestimmt, die Ausführungsplanung ist auf dieser Grundlage zu erstellen.
2. Ein Poller für die gesicherte Einfahrt zur Hausnummer Rosenbergerstraße 13 soll eingeplant werden. Die 3 geplanten Abfallbehälter sind vorzusehen.
3. Die geplante Baumpflanzung im Westen ist umzusetzen, hierfür ist die Gasleitung zu verlegen. Die anderen Baumstandorte sind als Pflanzkübel in Cortenstahl einzuplanen.
4. Dem Wunsch vom Runden Tisch Inklusion nach einer „Furth“ zum Königsplatz und dem WC am Rathaus soll entsprochen werden.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				Planungskosten
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				Kostenschätzung: Straßenbau: 540.000,00 zzgl. 15.000,00 Verlegung Gasleitung Für Straßenbau wird Städtebauförderung in Aussicht gestellt – Programm sozialer Zusammenhalt – Zuschuss ca. 60 % der förderfähigen Kosten Kanalbau: schon erstellt
Haushaltsmittel vorhanden				Straße: für 2024 angemeldet Kanal: vorhanden Erforderliche Haushaltsmittel müssen für den Haushalt 2024 angemeldet werden
Folgekosten				keine

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
X	Ja, positiv*		Ja*
X	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Im Stadtbodenkonzept ist die Rosenbergerstraße zwar mit mehreren Mängeln schlecht eingestuft worden aber ohne weitere Maßnahmenempfehlung festgesetzt und sollte im Rahmen der Neugestaltung Martin-Luther-Platz erneuert werden

Mit der Sanierung des Goldschlägerhotels hat die Verwaltung die Planung zur Neugestaltung der Rosenbergerstraße übernommen, um zeitnah, noch vor der Eröffnung des Hotels mit dem Ausbau der Rosenbergerstraße starten zu können. Die Sanierung ist im Jahresprogramm Städtebauförderung für den Zeitraum 2024 vorgesehen, Mittel stehen dem Tiefbauamt zur Verfügung.

Die Bewilligung durch die Regierung von Mittelfranken erfolgt erst mit Vorlage der Entwurfsplanung.

Die Planung wurde den Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der Bauinstruktion am 17.08. und vor Ort am 21.08. vorgestellt. Anregungen s.u.. Die Anrainerbeteiligung erfolgte am 11.09.2023 ebenso vor Ort (siehe Protokoll in der Anlage 1).

II. Sachvortrag

2. Planung

Im Rahmen der Altstadtsanierung wird eine konsequente Gestaltung des Altstadtbereiches angestrebt. Die Rosenbergerstraße wird dementsprechend in niveaugleichem Ausbau mit Granitstein, gesägt, vorgesehen (siehe Nürnberger Straße Süd und N-F-H).

Aufgrund mehrerer Versorgungsleitungen in dieser Straße, kann nur ein Baum an der Treppe zur Kirchgasse gepflanzt bzw. erhalten werden. Pflanztröge können nur auf Kosten von Parkplätzen gesetzt werden, da der Straßenraum zu begrenzt dafür ist.

Die Geschwindigkeit wird auf Tempo 20 festgesetzt (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich).

Die Verlegeart wird, wie in der Nürnberger Straße, linear zu den Fassaden erfolgen.

Aufgrund des geringen Lastverkehrs wird der Granitstein ungebunden gebettet.

Wegen der Lage des Abwasserkanals mittig im Straßenzug, wird die Entwässerungsrinne als Dreizeiler in nördlicher Richtung gelegt. Dies ist für sehbehinderte Mitbürger vorteilhaft, da es eine optische Abgrenzung zum Fahrbereich darstellt und die Häuserkante zur Orientierung gleich daneben liegt.

Es waren 8 Parkplätze vorgesehen. Derzeit können bis zu 12 PKWs abgestellt werden. Die Stellplätze bei Fleischbrücke 3+5 sollen ersatzlos entfallen. Diese Fläche ist ein idealer Laufbereich für Mitmenschen mit Einschränkungen. Sollen die Parkplätze beibehalten werden, müssten diese weiter in den Straßenraum hineinreichen. Durch die Parkplätze im Straßenbereich müsste einer der Parkplätze vor dem Café für den Fahrradius entfallen. Insgesamt wären dann lediglich 2 zusätzliche mögliche Parkplätze geschaffen (siehe Anlage 2+3).

In der Anrainerversammlung wurde intensiv über Stellplätze diskutiert mit dem Ergebnis, dass die Stellplätze an der Fleischbrücke 3+5, Rosenbergerstraße 1+3 völlig entfallen sollen sowie bei der Rosenbergerstraße 13 ein Parkplatz weniger als vorgesehen kommen soll.

Alternativ sollen Pflanztröge und Fahrradanhlenbügel vorgesehen werden. Lediglich Haus und Grund wünscht sich für seine betagten Mitglieder einen Stellplatz zu belassen.

Wir empfehlen, den Wünschen der Anrainer auf Parkplätze zu verzichten, nachzukommen.

Technische Details siehe anliegenden Bericht Büro WipflerPLAN.

Die Ausführung kann im März 2024 beginnen. Die Eröffnung des Goldschlägerhotels ist im Herbst 2024 vorgesehen.

b. Oberflächengestaltung

Bei der Entwurfsplanung wurden folgende Punkte berücksichtigt:

- Barrierefreie Flächen in Absprache mit der städtischen Inklusionsbeauftragten und dem ‚Runden Tisch Inklusion‘.
- Wiederverwendung von vorhandenem Pflaster bei den Parkplätzen an der Kirche.
- In den Gehbereichen wird geschnittenes Granitpflaster verwendet. Farbgebung wie in der Nürnberger Straße. Der Dreizeiler wird etwas dunkler abgesetzt (Wunsch Inklusion).
- Versickerungsrigolen können aufgrund der vorhandenen Leitungen im engen Straßenraum nicht angelegt werden.
- 2 Stellplätze mit E-Lade-Einrichtung sind an der Kirche vorgesehen.
- Es sind mehrere Radabstellplätze vorgesehen und zu den bestehenden 2 Bänken sollen weitere 4 Bänke aufgestellt werden.

c. Anrainerversammlung

Der Planungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom Juli 2023 den Vorentwurf gebilligt und beschlossen, die Anliegerbeteiligung einzuleiten.

Am 11. September 2023 wurden den Anrainern die Planung vorgestellt und diskutiert. Die Anregungen und Wünsche wurden von den Planern geprüft und in dem nun vorliegenden Entwurf eingearbeitet.

Anregungen	Antworten
1. Poller vor Hausnummer 13, damit Einfahrt zur Nr. 11 nicht immer zugeparkt wird; besser: nur 1 Stellplatz ausweisen und 1 Pflanztrog aufstellen.	Wird eingeplant und zum Beschluss dem Stadtrat vorgelegt
2. Ähnliches wird für die Einfahrt zur Nr. 9a gewünscht	s.o.
3. Vor Café auf Stellplätze verzichten, dafür Fahrradabstellbügel anbieten	s.o.
4. Glasfaser in die Baustellenplanung aufnehmen	Wird vom Tiefbauamt organisiert
5. Die Laternen bei den Häusern 3, 9 und 11 bitte mit Taubenvergrämung ausstatten	Wird den Stadtwerken mitgeteilt
6. So schnell wie möglich die Durchfahrt Nürnberger Straße (Hotel) öffnen	Wird der GEWOBAU mitgeteilt
7. Die Grundstückszufahrten sollen während der Baumaßnahme soweit möglich aufrecht erhalten werden	Das Tiefbauamt informiert die Nutzer über notwendige Sperrungen
8. Keine Sichtschutzwände oder Gerüste bei der Baumaßnahme aufstellen	Ist nicht vorgesehen bzw. nötig

9. Berechtigungsscheine zum freien Parken ausstellen	Wird versucht zu ermöglichen
10. Altkleidercontainer und Mülleimer an der Kirche entfernen, da dies für „Wildpinkler“ geeignete Verstecke sind. Am besten auch Bewegungsmelder anbringen.	Wird dem Bauhof und der Kirche mitgeteilt
11. Die Zufahrt zur Tiefgarage besser ausschildern, um Parksuchverkehr zu minimieren	Wird dem Verkehrsamt mitgeteilt
12. Keine Parkplätze im Bereich Fleischbrücke mehr ausweisen, dafür Grün vorsehen	Wird eingeplant und zum Beschluss dem Stadtrat vorgelegt
13. Zeitplan an Anrainer verschicken	Tiefbauamt wird entsprechenden Flyer verteilen
14. Mehr Abfallbehälter Aufstellen	Wird eingeplant und zum Beschluss dem Stadtrat vorgelegt
Anregungen von Haus und Grund per Mail	
1. Parkplätze für die älteren Mitglieder aufrechterhalten	Steht im Widerspruch zum allgemeinen Wunsch der Anrainer und dem Runden Tisch Inklusion
2. Parkautomat am Haus Fleischbrücke 4 entfernen	Kann entfernt werden, wenn die Stellplätze im Bereich Fleischbrücke entfallen
3. Pflanztröge setzen	Ist vorgesehen
4. Gesägten Granit verlegen	Ist vorgesehen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass

- das generelle Gestaltungskonzept – Auflösung des Straßenraumes durch niveaugleichen Ausbau – deutlich bevorzugt wird
- die Ausführung in Naturstein, Granitgroßkopf gesägt befürwortet wird
- mehr Grünflächen anstelle von Stellplätzen gewünscht werden

Zu den Planungen, Planungszielen und Inhalten wird auf den Erläuterungsbericht in der Anlage verwiesen.

Die Wünsche und Anregungen der Träger öffentlicher Belange und der Anlieger bzgl. Gestaltung, Oberflächen und Ausstattung wurden in dem nun zu diskutierenden Entwurf eingearbeitet.

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege und die Stadtheimatpflegerin sprachen sich für die Planung aus. Wichtig ist die Verwendung von Granit im Altstadtbereich. Der gesägte Stein wird zwar aus gestalterischer Sicht kritisch gesehen, die Nutzungsvorteile sprechen allerdings dafür. Die Wiederverwendung des historischen Belags im Parkbereich an der Kirche wird hervorgehoben.

Der Runde Tisch Inklusion hat im Zusammenhang mit dem Neubau Rosenbergerstraße zu prüfen, ob im Übergang zum Königsplatz nicht wenigstens eine rollstuhlfähige Furt eingebaut werden kann, da die Umgestaltung des Martin-Luther-Platzes wohl noch länger dauern wird. Gleiches gilt für den Bereich zum Behinderten WC hinter dem Rathaus.

Nachdem alle Wünsche eingearbeitet wurden und die Grundzüge der Planung beibehalten wurde, kann auf eine weitere Anhörung verzichtet werden.

d. Stadtwerke / Telekom

Die Infrastruktur ist schon erneuert, Glasfaserkabel wird im Zuge der Neugestaltung eingebaut.

3. Bauzeit

Folgender Bauablauf ist vorgesehen (siehe Anlage 4):
Baubeginn März 24 ab Fleischbrücke bis Oktober 24.

III. Kosten

Mit den Kosten für Grünflächen, Baumpflanzung etc. und Nebenkosten wird mit Gesamtbaukosten in Höhe von etwa 540.000,00 € gerechnet. Zusätzlich kommen Kosten für den Leitungsumbau zugunsten einer Baumscheiben in Höhe von ca. 15.000,00 €.

Für Oberflächenentwässerung (Anteile Kanalbau) und Straßenbau wird Städtebauförderung im Programm sozialer Zusammenhalt in Aussicht gestellt, bezuschusst werden 60 % der förderfähigen Kosten.

IV. Klimaschutz

Das Projekt hat folgende positive Auswirkungen:

- Die Verwendung der vorhandenen Steine ist nachhaltig
- Neue Steine werden mit Nachhaltigkeitskriterien ausgeschrieben werden
- Mehr Grünflächen bzw Bäume